

Außereuropäische Völker.

1. Die Chinesen.

Das Land.

Größer als Europa nach Umfang und Einwohnerzahl dehnt sich im östlichen Asien China, das ungeheure „Reich der Mitte“, aus. Der fruchtbare Boden bietet unter dem milden Himmel den vollen Bedarf für die Bevölkerung. Die Felder liefern Weizen und Reis; neben der Theestauden wächst der Maulbeerbaum; in den südlichen Bezirken gedeihen Palmen, Feigen und Citronen.

Uralte Cultur.

Die Chinesen, an Körper und Geist ein absonderlicher Menschenschlag, wurden das gesittetste Volk mongolischer Abkunft. Sie führen ihre Geschichte in die graueste Vorzeit zurück. Vieles davon ist fabelhaft. Aber wahr ist, daß sie schon in uralter Zeit eine reiche Cultur hatten. Es blühte bei ihnen der Ackerbau und die Seidenzucht; sie kannten frühzeitig die Schreibkunst, die Bereitung des Papiers und Sprengpulvers; sie zeigten sich als Meister in Webereien aus Baumwolle und in Herstellung des Porzellans. Und was sie verstanden, hatten sie sich selbst erworben. Denn von andern Völkern hielten sich die Chinesen von jeher streng gesondert. Die Lage ihres Landes unterstützte das. Von der Meerseite ist China wegen der furchtbaren Stürme schwer zugänglich; landeinwärts ragen hohe Gebirge, und gegen Norden hatten die Chinesen bereits einige Jahrhunderte v. Chr. eine große, 300 Meilen lange Mauer aufgeführt.